

Lidl unterstützt Projekt FreD - Frühintervention für erstauffällige Drogenkonsumenten der Diakonie NAH e.V.

Über eine Spende in Höhe von 2.250 Euro durch die Lidl Regionalgruppe Westfranken freute sich die Erziehungs- und Jugendberatungsstelle sowie die Suchtberatungsstelle der Diakonie NAH e.V. Die Spende wurde von Franz Köhler, Personalleiter, und Norbert Bock, Vertrauensperson bei Lidl übergeben. Dr. Elke Kaufmann, Vorständin der Diakonie NAH e.V. bedankte sich: „Die FreD-Gruppen holen Jugendliche und junge Erwachsene ganz am Beginn einer drohenden Drogenkarriere ab. Deshalb ist diese präventive Arbeit so wichtig und wir danken Lidl herzlich für die Unterstützung.“

Sonja Rapp, Bereichsleiterin der Jugendhilfe der Diakonie NAH e.V. informierte über das Projekt: „FreD steht für Frühintervention für erstauffällige Drogenkonsumenten und ist ein Gruppenprogramm für Jugendliche, die bei Polizei, Justiz, Schule, Ausbildung und Familie bzgl. Drogenkonsum auffällig geworden sind, aber noch keine Abhängigkeit entwickelt haben.“ FreD wird bundesweit an über 200 Standorten von zertifizierten Trainerinnen und Trainern angeboten. An FreD nehmen Jugendliche zwischen 14-21 Jahren freiwillig teil oder weil sie eine Auflage bzw. Empfehlung vom Gericht, der Polizei oder der Jugendgerichtshilfe erhalten haben. Das Projekt wird in Lauf meist im gemischten Doppel zwischen Mitarbeitenden der Suchtberatung und der Erziehungsberatungsstelle in Gruppenstunden angeboten. „Wir führen das zwei- bis dreistündige Gruppenprogramm an zwei Nachmittagen durch. Es geht dabei um Wirkungen und Risiken verschiedener Substanzen, die rechtliche Situation, die Reflektion des eigenen Konsums bzw. Konsummusters und wie der Konsum reduziert oder beendet werden kann,“ so Sonja Rapp und Rico Günther, Mitarbeiter der Erziehungs- und Jugendberatungsstelle. Franz Köhler und Norbert Bock von der Lidl Regionalgruppe Westfranken, zeigten sich bei einem Rundgang und den Gesprächen im Haus beeindruckt: „Als Vertrauensperson kommen Mitarbeitende regelmäßig auf mich zu, wenn es in der Familie Probleme aufgrund von Cannabis- oder Alkohol gibt. Für die Spendenverwendung habe ich explizit nach einem Angebot gesucht, das gerade Jüngere hier unterstützt,“ erklärte Norbert Bock. „Das Geld konnte durch die Vermietung der Lidl-Parkplätze am Wochenende für Flohmärkte generiert werden. Wir haben uns entschieden es für einen guten Zweck zu verwenden und das FreD-Projekt hat uns überzeugt,“ sagte Franz Köhler bei der Spendenübergabe.

Foto (Sandra Hauffenmeyer): v.l. Norbert Bock, Vertrauensperson Lidl Regionalgruppe Westmittelfranken, Sonja Rapp, Bereichsleitung Jugendhilfe, Dr. Elke Kaufmann, geschäftsführende Vorständin der Diakonie NAH e.V.), Franz Köhler, Personalleiter Lidl Regionalgruppe Westmittelfranken, Rico Günther, Mitarbeiter Erziehungs- und Jugendberatungsstelle

Iris Lederer
Freiberufliche Pressereferentin für die
Diakonie NAH e.V.

USt-IdNr.:DE256812992
Steuernr. 221/244/00906

Höhenweg 3
91244 Reichenschwand

Tel.: +49 (9151) 866460
oder 0174 386 1600
presse@diakonie-nah.de
www.diakonie-nah.de

Seite 2 von 2